

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Januar 1983

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Statistik
11-14249



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

T e x t t e i l

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1983	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen ..	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	5
3.3	Entwicklung der Insolvenzen	6
3.4	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	6

T a b e l l e n t e i l

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar 1983)	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Januar 1983)	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar 1983)	11

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen im Juni 1983
Preis: DM 2,70
Bestellnummer: 2020410 - 83101

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfasst, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfasst. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfasst, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfasst wurden.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1983

2.1 Konkurse und Vergleichsverfahren

Im Januar 1983 meldeten die Amtsgerichte insgesamt 1 385 Insolvenzen (beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse); das sind 29,2 % mehr als im Januar 1982.

Die Unternehmensinsolvenzen haben um 26,3 % gegenüber Januar 1982 - und damit nicht ganz so stark - zugenommen. Insgesamt waren 1 065 Unternehmen von einem Insolvenzverfahren betroffen. In den einzelnen großen Wirtschaftsbereichen war die Entwicklung nicht einheitlich. Im Baugewerbe ist die Zahl der Insolvenzen (232 im Januar 1983 gegenüber 233 im Januar 1982) erstmals nicht mehr gestiegen. Hier setzte sich die Besserung, die sich schon in den letzten Monaten des vergangenen Jahres angedeutet hatte, weiter fort. In den übrigen großen

Wirtschaftszweigen lagen die Insolvenzzahlen im Januar 1983 erheblich über denen des entsprechenden Vorjahresmonats: Verarbeitendes Gewerbe 247 Fälle (+ 53,4 %), Handel 248 Fälle (+ 24,0 %) und Dienstleistungen 261 Fälle (+ 37,4 %). Von allen insolventen Unternehmen waren 150 in die Handwerksrolle eingetragen (+ 18,1 % gegenüber Januar 1982).

Außer den Unternehmensinsolvenzen wurden 320 Konkurse und Vergleichsverfahren von anderen Gemeinschuldnern (das sind vor allem natürliche Personen und Nachlässe) registriert (+ 39,7 % gegenüber Januar 1982).

Von den 1 385 Insolvenzen waren 1 372 Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens (darunter vier Anschlußkonkurse); von diesen wurden 1 025 mangels Masse abgelehnt, 347 wurden eröffnet. Die Zahl der eröffneten Vergleichsverfahren belief sich auf 17.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Januar 1983				Januar 1982			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
eröffnete Konkursverfahren .	347	+ 19,7	284	+ 19,3	290	+ 17,4	238	+ 80,3
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse	1 025	+ 31,9	769	+ 28,2	777	+ 33,0	600	+ 53,8
+ eröffnete Vergleichsverfahren	17	+ 54,5	15	+ 50,0	11	+120,0	10	+ 100,0
- Anschlußkurse	4	- 33,3	3	- 40,0	6	200	5	200
= Insolvenzen	1 385	+ 29,2	1 065	+ 26,3	1 072	+ 28,4	843	+ 44,1

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Januar 1983 wurden 13 485 Wechsel mit einem Betrag von 159 Mill. DM zu Protest gegeben (Januar 1982: 13 637 Wechsel über 106 Mill. DM). Für Januar 1983 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 11 791 DM je Wechselprotest errechnen, der wesentlich höher war als der im Januar des Vorjahres (7 773 DM).

Außerdem wurden im Januar 1983 195 759 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postscheck- und Postsparkassenämtern nicht eingelöst. Diese beliefen sich über einen Wert von zusammen 406 Mill. DM (Januar 1982: 195 071 Schecks über 428 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelösten Scheck belief sich im Januar 1983 auf 2 074 DM gegenüber 2 194 DM im Januar 1982.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Januar 1983				Januar 1982			
	Konkursverfahren 1)		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 2)	Konkursverfahren 1)		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 2)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
Wirtschaftsbereiche insgesamt								
Produzierendes Gewerbe ...	475	332	7	481	391	274	5	394
darunter:								
Verarbeitendes Gewerbe .	242	158	5	247	157	98	5	161
Baugewerbe	231	172	2	232	234	176	-	233
Handel	245	182	5	248	198	144	4	200
darunter:								
Großhandel	86	61	1	86	75	52	2	76
Einzelhandel	155	119	4	158	117	86	2	118
Übrige Unternehmen und Freie Berufe	333	255	3	336	249	182	1	249
darunter:								
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	13	9	-	13	15	11	-	15
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	58	51	1	59	42	33	-	42
Dienstleistungen	259	192	2	261	190	138	1	190
Gewerbliche Unternehmen zusammen	1 053	769	15	1 065	838	600	10	843
darunter:								
bis 8 Jahre alt	784	612	7	791	673	519	4	673
Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte, Nachlässe	319	256	2	320	229	177	1	229
Insgesamt ...	1 372	1 025	17	1 385	1 067	777	11	1 072
darunter: Handwerk ³⁾								
Verarbeitendes Gewerbe ...	38	29	1	39	15	9	1	16
Baugewerbe	87	62	2	89	79	54	-	79
Sonstige Handwerks- betriebe	24	16	-	22	31	21	1	32
Handwerk ³⁾ zusammen	149	107	3	150	125	84	2	127

1) Einschl. Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

2) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen, ohne Anschlußkonkurse.

3) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Januar 1983		Januar 1982		Jahr 1982	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 50 000	411	30,0	315	29,5	4 891	30,9
50 000 - 100 000	161	11,7	125	11,7	1 662	10,5
100 000 - 1 Mill.	534	38,9	375	35,2	5 765	36,5
1 Mill. und mehr	165	12,0	130	12,2	1 844	11,7
unbekannt	101	7,4	122	11,4	1 646	10,4

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.3 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1975	8 942	5 886	355	9 195	6 709	4 311	336	6 953
1976	9 221	6 519	181	9 362	6 677	4 614	171	6 808
1977	9 444	6 837	147	9 562	6 818	4 841	139	6 929
1978	8 639	6 411	104	8 722	5 876	4 299	94	5 949
1979	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1982	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1982 Januar	1 067	777	11	1 072	838	600	10	843
Februar	1 342	986	4	1 340	1 031	752	4	1 031
März	1 277	936	14	1 288	954	689	13	964
April	1 278	968	12	1 281	952	711	12	955
Mai	1 169	889	9	1 164	897	673	7	893
Juni	1 310	998	15	1 317	984	738	14	990
Juli	1 263	913	11	1 262	920	646	9	917
August	1 288	967	7	1 291	935	696	7	938
September	1 380	1 038	15	1 391	992	720	14	1 002
Oktober	1 324	983	19	1 341	1 010	742	19	1 027
November	1 448	1 045	14	1 454	1 094	768	13	1 099
Dezember	1 662	1 265	21	1 676	1 243	932	20	1 257
1983 Januar	1 372	1 025	17	1 385	1 053	769	15	1 065

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.4 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960	465 708	308	661	582 635	307	527
1970	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1975	216 981	1 020	4 701	1 448 323	1 902	1 313
1976	192 422	917	4 766	1 471 547	1 929	1 311
1977	168 412	780	4 632	1 433 461	1 984	1 384
1978	146 420	707	4 829	1 443 064	2 023	1 402
1979	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981	169 130	1 279	7 562	2 136 932	5 152	2 411
1982	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1982 Januar	13 637	106	7 773	195 071	428	2 194
Februar	14 587	102	6 992	187 792	386	2 055
März	15 986	131	8 195	208 790	529	2 535
April	15 268	114	7 466	205 277	437r	2 129r
Mai	15 079	120	7 958	189 118	406	2 147
Juni	17 080	152	8 899	196 169	476r	2 426r
Juli	16 394	122	7 442	221 899	470r	2 118r
August	16 091	127	7 893	205 539	511	2 486
September	16 578	181r	10 918r	203 669r	462	2 268r
Oktober	16 612	128	7 705	210 037	443	2 109
November	16 075	121	7 527	202 270	427	2 111
Dezember	15 837	128	8 082	199 542	521	2 611
1983 Januar	13 485	159	11 791	195 759	406	2 074

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postscheck- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JANUAR 1983

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							X

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE 284 769 1053 3 15 1065 843 26,3

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN 32 238 270 - 3 273 275 -0,7
 EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN 28 101 129 1 1 129 61 111,5
 PERSONENGESELLSCHAFTEN (OHG, KG) ... 90 63 153 2 7 158 109 45,0
 DARUNTER: GMBH & CO. KG 69 45 114 2 4 116 69 68,1
 GESELLSCHAFTEN M.B.H. 133 366 499 - 4 503 398 26,4
 AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA - - - - - - - - -
 EINGETRAGENE GEOSSENSCHAFTEN - - - - - - - - -
 SONSTIGE UNTERNEHMEN 1 1 2 - - 2 - X

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT 172 612 784 - 7 791 673 17,5
 8 JAHRE UND ÄLTER 112 157 269 3 8 274 170 61,2

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ... 63 256 319 1 2 320 229 39,7
 NATUERLICHE PERSONEN 26 170 196 1 2 197 128 53,9
 DARUNTER: GESELLSCHAFTER 3 7 10 - - 10 8 25,0
 NACHLASSE 35 86 121 - - 121 100 21,0
 DARUNTER EHEMALIGE UNTERNEHMEN 4 4 8 - - 8 3 166,7
 SONSTIGE GEMEINSCHULDNER 2 - 2 - - 2 1 100,0

INSGESAMT

INSGESAMT ... 347 1025 1372 4 17 1385 1072 29,2

DARUNTER: KONKURSE NACH DER GROESSENKLASSE DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000 - 8 8 - . 8 12 -33,3
 1 000 - 10 000 10 167 177 - . 177 134 32,1
 10 000 - 50 000 21 205 226 - . 226 169 33,7
 50 000 - 100 000 25 136 161 - . 161 125 28,8
 100 000 - 500 000 120 293 413 1 . 413 287 43,9
 500 000 - 1 MILL. 53 68 121 1 . 121 88 37,5
 1 MILL. - 5 MILL. 78 64 142 1 . 142 113 25,7
 5 MILL. - 10 MILL. 9 5 14 - . 14 11 27,3
 10 MILL. UND MEHR 7 2 9 1 . 9 6 50,0

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE.

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1983

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
							ANZAHL		X
0	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	4	9	13	-	-	13	15	-13,3
01	LANDWIRTSCHAFT	-	3	3	-	-	3	6	-50,0
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	-	2	2	-	-	2	3	-33,3
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	3	6	9	-	-	9	7	28,6
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	3	6	9	-	-	9	6	50,0
05	FORSTWIRTSCHAFT	1	-	1	-	-	1	2	-50,0
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	-	-	-	-	-	-	-	-
1	ENERGIE-UND WASSERVERSORG., BERGBAU	-	2	2	-	-	2	-	X
2	VERARB. GEMERBE	84	158	242	-	5	247	161	53,4
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB.	2	2	4	-	1	5	5	-
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	2	2	4	-	1	5	5	-
21	H.V. KUNSTSTOFF- UND GUMMINAREN	7	10	17	-	-	17	9	88,9
210	DARUNTER: H.V. KUNSTSTOFFWAREN	7	10	17	-	-	17	8	112,5
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	3	9	12	-	-	12	7	71,4
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	3	8	11	-	-	11	3	> 200
224 - 226	FEINKERAMIK, H.V. SCHLEIFMITTELN	-	-	-	-	-	-	-	-
227	H.U. VERARB. V. GLAS	-	1	1	-	-	1	4	-75,0
23	METALLERZEUGUNG U. BEARBEITUNG	8	13	21	-	-	21	12	75,0
24	STAHL-, MASCHINEN- UND FAHR- ZEUGBAU, H.V. ADV-EINR.	19	49	68	-	-	68	34	100,0
240 - 241	STAHL-UND LEICHTMETALLBAU ..	5	10	15	-	-	15	7	114,3
242	MASCHINENBAU	12	19	31	-	-	31	16	93,8
243, 249 5	H.V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW	-	-	-	-	-	-	3	-100,0
244 - 245,	STRASSENFAHRZEUGBAU, 249 1 REP. V. KFZ USW	2	20	22	-	-	22	7	> 200
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H.V. EBM-WAREN USW	13	23	36	-	-	36	26	38,5
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN	5	7	12	-	-	12	9	33,3
252 - 254,	FEINMECHANIK, OPTIK, 259 4 - H.V. UHREN USW	1	4	5	-	-	5	6	-16,7
259 7	H.V. EBM-WAREN	4	8	12	-	-	12	10	20,0
257 - 258	H.V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW ..	3	4	7	-	-	7	1	> 200
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEMERBE	10	24	34	-	3	37	41	-9,8
260	HOLZBEARBEITUNG	2	2	4	-	1	5	3	66,7
261	HOLZVERARBEITUNG	2	10	12	-	1	13	24	-45,8
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER-UND PAPPEERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
265	PAPIER- UND PAPPEVERARBEITUNG	1	-	1	-	-	1	6	-83,3
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG	5	12	17	-	1	18	7	157,1
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE.	-	-	-	-	-	-	-	-
27	LEDER-, TEXTIL-UND BEKLEIDUNGSGEMERBE	16	20	36	-	1	37	18	105,6
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEMERBE	1	1	2	-	-	2	1	100,0
275	TEXTILGEMERBE	7	2	9	-	1	10	2	> 200
276	BEKLEIDUNGSGEMERBE	8	17	25	-	-	25	15	66,7
28/29	ERNAHRUNGSGEMERBE, TABAKVERARBEITUNG	6	8	14	-	-	14	9	55,6

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1983

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
								ANZAHL	X
3	BAUGEWERBE	59	172	231	1	2	232	233	-0,4
30	BAUHAUPTGEWERBE	42	126	168	1	2	169	187	-9,6
300	HOCH-U.TIEFBAU	32	89	121	1	2	122	152	-19,7
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU	2	28	30	-	1	31	39	-20,5
300 7	TIEFBAU	5	13	18	-	-	18	22	-18,2
302	SPEZIALBAU	2	10	12	-	-	12	12	-
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	3	8	11	-	-	11	17	-35,3
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	5	19	24	-	-	24	6	> 200
31	AUSBAUGEWERBE	17	46	63	-	-	63	46	37,0
4	HANDEL	63	182	245	2	5	248	200	24,0
40/41	GROSSHANDEL	25	61	86	1	1	86	76	13,2
401 - 408	GH.M.ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	6	18	24	-	-	24	28	-14,3
411	GH.M.NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	3	4	7	-	-	7	11	-36,4
412	GH.M.TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	2	5	7	-	-	7	9	-22,2
413	GH.M.METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTAENDEN	8	8	16	1	-	15	8	87,5
416	GH.M.FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN.BEDARF ..	5	10	15	-	-	15	9	66,7
414, 418 - 419	UEBR.GROSSHANDEL	1	16	17	-	1	18	11	63,6
42	HANDELSVERMITTLUNG	2	2	4	-	-	4	6	-33,3
43	EINZELHANDEL	36	119	155	1	4	158	118	33,9
431	EH.M.NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	2	10	12	-	-	12	8	50,0
432	EH.M.TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	8	24	32	-	1	33	34	-2,9
433 - 434	EH.M.EINR.GEGENSTAENDEN, ELEKTROTECHN.ERZEUGN.USW	11	33	44	1	2	45	33	36,4
438	EH.M.FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U.-REIFEN	1	19	20	-	-	20	12	66,7
435 - 437, 439	UEBR.EINZELHANDEL	14	33	47	-	1	48	31	54,8
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	7	51	58	-	1	59	42	40,5
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG.(OH.SPED.USW)	3	31	34	-	1	35	28	25,0
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U.-HAEUER ..	3	27	30	-	1	31	26	19,2
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	4	20	24	-	-	24	14	71,4
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI	3	11	14	-	-	14	5	180,0
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	1	8	9	-	-	9	7	28,6
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	-	3	3	-	-	3	2	50,0
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M.D.KREDIT-U.VERS.GEWERBE VERB.TAETIGKEITEN	-	3	3	-	-	3	2	50,0

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1983

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURSANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSSKONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
								ANZAHL	%
7	DIENSTLEISTG.V.UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN	67	192	259	-	2	261	190	37,4
71	GASTGEWERBE	13	63	76	-	1	77	55	40,0
73	WAESCH.,KOERPERPFLG.U.A. PERSOENL.DIENSTLEISTG. ..	2	8	10	-	-	10	12	-16,7
735 1	DARUNTER: FRISEURGEWERBE	1	6	7	-	-	7	9	-22,2
74	GEBAEUDEREINIG.,ABFALL-BESEITIG.U.A.HYGIEN.EINR.	-	3	3	-	-	3	11	-72,7
76	VERLAGSGEWERBE	1	6	7	-	-	7	1	> 200
78	DIENSTLEISTUNGEN F. UNTERNEHMEN	11	31	42	-	-	42	39	7,7
789 3	DARUNTER: VERMOEGENSVERWALTUNG (OH.BETEILIGUNGSGES.) ..	3	5	8	-	-	8	2	> 200
72,75, 77,79	UEBR.DIENSTLEISTG.V. UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN	40	81	121	-	1	122	72	69,4
794 1	DARUNTER: WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	5	5	-	1	6	5	20,0
794 5	GRUNDST.-U.WOHNUNGS-VERWALTUNG U.AE.	11	15	26	-	-	26	20	30,0
797	BETEILIGUNGS-GESELLSCHAFTEN	21	37	58	-	-	58	.	X
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	284	769	1053	3	15	1065	843	26,3
	UEBR.GEMEINSCHULDNER	63	256	319	1	2	320	229	39,7
	INSGESAMT ...	347	1025	1372	4	17	1385	1072	29,2
DARUNTER: HANDWERK 1)									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	42	107	149	2	3	150	127	18,1
2	VERARB.GEWERBE	9	29	38	-	1	39	16	143,8
24	DARUNTER: STAHL-,MASCHINEN-U.FAHR- ZEUGBAU,H.V.ADV-EINR. ..	3	15	18	-	-	18	4	> 200
25	ELEKTROTECHNIK,FEINMECHA- NIK,H.V.EBM-WAREN USW ..	1	2	3	-	-	3	2	50,0
26	HOLZ-,PAPIER-U. DRUCKGEWERBE	-	3	3	-	1	4	4	-
27	LEDER-,TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	-	1	1	-	-	1	2	-50,0
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	-	3	3	-	-	3	3	-
3	BAUGEWERBE	25	62	87	-	2	89	79	12,7
30	BAUHAUPTGEWERBE	17	41	58	-	2	60	62	-3,2
31	AUSBAUGEWERBE	8	21	29	-	-	29	17	70,6
4	HANDEL	4	10	14	2	-	12	13	-7,7
7	DIENSTLEISTG.V.UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN	4	5	9	-	-	9	18	-50,0
0,1,5,6	UEBR.WIRTSCHAFTSBEREICHE .	-	1	1	-	-	1	1	-

1) IN DIE HANDWERKSROLLE EINGETRAGENE UNTERNEHMEN.

3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JANUAR 1983

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURSANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSSKONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

INSGESAMT

SCHLESWIG-HOLSTEIN	14	35	49	-	-	49	55	-10,9
HAMBURG	7	36	43	-	-	43	34	26,5
NIEDERSACHSEN	52	120	172	-	5	177	127	39,4
BREMEN	4	9	13	1	-	12	16	-25,0
NORDRHEIN-WESTFALEN	135	295	430	-	7	437	334	30,8
HESSEN	25	72	97	-	1	98	84	16,7
RHEINLAND-PFALZ	18	70	88	-	1	89	57	56,1
BADEN-WÜRTTEMBERG	43	189	232	2	2	232	161	44,1
BAYERN	42	142	184	1	-	183	140	30,7
SAARLAND	4	25	29	-	-	29	29	-
BERLIN (WEST)	3	32	35	-	1	36	35	2,9
BUNDESGBIET ...	347	1025	1372	4	17	1385	1072	29,2

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	12	29	41	-	-	41	49	-16,3
HAMBURG	5	28	33	-	-	33	28	17,9
NIEDERSACHSEN	37	87	124	-	5	129	97	33,0
BREMEN	4	7	11	1	-	10	10	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	114	229	343	-	5	348	268	29,9
HESSEN	18	52	70	-	1	71	76	-6,6
RHEINLAND-PFALZ	15	61	76	-	1	77	45	71,1
BADEN-WÜRTTEMBERG	36	118	154	1	2	155	112	38,4
BAYERN	36	113	149	1	-	148	111	33,3
SAARLAND	4	18	22	-	-	22	20	10,0
BERLIN (WEST)	3	27	30	-	1	31	27	14,8
BUNDESGBIET ...	284	769	1053	3	15	1065	843	26,3

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

In fast allen Wirtschaftsstatistiken gehört die Erfassung der Wirtschaftseinheiten (Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten) zu den grundlegenden Tatbeständen des Merkmalskatalogs. Die Ergebnisse der einzelnen Erhebungen werden jeweils in den entsprechenden Fachserien des Statistischen Bundesamtes nachgewiesen. Die Fachserie 2 „Unternehmen und Arbeitsstätten“ faßt alle Statistiken zusammen, die sich nicht nur auf Teilbereiche der Wirtschaft, sondern über die gesamte Volkswirtschaft erstrecken.

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur vermitteln ein Bild von dem Produktions- bzw. Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten des Jahresabschlusses (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtproduktion (Gesamtleistung) oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt sowohl nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen als auch beim Handwerk nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel, bei Buch- u. ä. Verlagen

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des öffentlichen Straßenverkehrs, der Reiseveranstalter und Reisevermittlung (Reisebüros)

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Notaren, bei Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1 Abschlüsse der Aktiengesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Aktiengesellschaften und von Konzernen nach Aktienrecht.

Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung differenziert nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen in der Gliederung nach Betriebsarten.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über beantragte Konkurs- sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Die Dezemberveröffentlichung enthält zugleich das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Ländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970 wurden in thematisch gegliederten Hefen veröffentlicht. Eine Themenliste steht auf Anforderung kostenlos zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- und ähnlichen Erläuterungen, Ausgabe 1979

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.